Bezugspreis:

Monatlich 4.36 M durch unfere Crägerinnen und Agenten few ins Haus bestellt; bei der Post abgeholt monatlich 4.15 M, vierteljährt. 12.48 M; durch den Briefträger zugestellt monatl. 4.30 M, vierteljährt. 12.90 M

Grei . Beilagen: Commer- und Winterfahrplan. Haffaulicher Cambmirt. Erfcheint täglich

außer an Conn- und Jefertagen.

Derantwortlich: Dr. Sieber. Motationebrud u. Derlag der Limburger Vereinebruderel, G. m. b. S. : 3. Beder, Disettor, alle in Limburg.

Nassauer Bote

Unzeigenpreis: Die achtipaltige Beile ober beren Raum 70 Pfg. Bet Stellengesuchen und Stellen-

angeboten ift bie vierte Aufnahme umfonft. Retlamen 1.80 . bie Certzeile.

Ungeigen-Unnahme: Bur bie Tagesausgabe bis 5 Uhr am Dorabend. Hachlaß nur bei Wieberholungen und pfinttlicher Begablung.

Beschäftsfteile: Diegerftrage 17 Jermiprech . Unichluß Ilr. 8. Poftigedfonto 12382 Frantjurt.

Mr. 231.

aher

C 14

597

lrg

1829

100

OBI

en

ans.

5990

CII

32 III

T,

ITQ.

oford

Eth

Limburg a. b. Lahn, Dienstag, ben 5. Oftober 1920.

51. Jahrgang.

neues vom Tage.

Die einzelnen Rommiffionsbildungen Im Rabmen der Bruffeler Finangfonfereng find beendigt. Es wird mit ben geheimen Beratungen innerhalb ber Konunisfiguen begonnen.

Der Ronfereng bes Parteiborfiandes ber italieniiden Sozialisten bat die rudbaltlofe Un. termerfung ber Bartet unter Lenin be-

Die englischen Bergarbeiter werden am nung des Boricklages der Arbeitgeber abstimmen Radi Meldungen aus Newbort fieht die Stadt Salveston in Glammen.

Die belg. Gifenbabner und Boftbeamten berlangen einmütig und bringend ben Mittunbentag; andernfalls wurden fie in ben Musitond treten.

Der ruff. Soditapier, ber unter bem Ramen eines Fürften Golibin n biele Leute um ihr Gelb prellte, ift mmmehr als ein vielfach vorbeftrafter guff, abentenernder Schaufpieler feitgeftellt worden.

Die Aussichten der öfterreichischen Anschlußabstimmung.

In Deutsch-Desterreich foll nach einer bon ben Großbeutiden eingebrachten Entidliefung, die bon ber Wiener Nationalbersammlung ein. frimmig angenommen wurde, innerhalb fech s Monaten eine Bolfsabftimmung fiber ben Anichlug Deutich-Defterreichs an das Dentiche Meich borgenommen werden. Domit ift die Anfcbingfrage einen bedeutsamen Coritt

weiter gebieben.

Die einstimmige Unnahme ber Entichließung ift feine Croabr für ein unbedingt gleiches Ergebnis ber Abstimmung, Die Chriftlich-Cogialen Peutid-Desterreichs batten fich in ihrer Bahlparole berpflichtet, fich für den Anschluß Deutsch-Defterreichs an bas Deutsche Meich einzuseben. Chrlichfeit diefer damals verffindeten Ablicht werben von bemofratischer Geite manche gweifel gefest. Die Christlichsogialen find die eigentliche Monarchistenbartei Deutsch-Delterreiche. In ihren Reihen find wicht gu unterschähende Rrafte wirffant, die die Wiedereinrichtung der Monarchie onftreben und denen auch der Gedante der frangöfisch orientierten Donaufoberation nicht unimmbetbild ift. Die Franzolen geben befanntlich dorauf and, einen Donaubund guftande gu bringen, bem alle Donau-Anliegerstaaten, alfo auch Banern, angeboren follen. Gie operieren dabei mit rein wirtfcaftlichen Argumenten, find aber in Wirflichfeit bon nur rein politischen Absichten beseelt, Die nichts anderes erftreben, als die Losreifung Banerns bom Deutidien Reid, Den Kern ber öfterreichischen Chriftlich Coxialen bilbet andererfeits jener Teil der Arbeiterichoft, der noch gut katholisch denkt und fühlt, und diefer Teil ber Chriftlich-Cogiolen unter Rubrung bon Runfchod dürfte voll und gang auf bem Boben ber Anichfuß-Refolution fteben in. bem entipredend bei ber Mbftinmung fich auch verhalten. Wenn man also and in manden gang reditsftebenden Rreifen Dentid - Defterreichs aus Uniglichfeit an die alte Monarchie in der Anicklus frage auf Geaneridaft ftofen burfte, fo ift boch außer Zweifel, daß die tommende Abstiaming trobdem eine ftarke Mebebeit für den An-ichluß ergeben wird. Tenn auch innerhalb der Chriftlichfogialen Bartei ift die Bahl ber Anichluffreunde nicht gering. Bon ben öfterreichifden Cosialiften fann man annehmen, daß fie, wenn nicht geschloffen, fo doch in ihrer großen Mehrzahl für ben Anichluft frimmen werben. Sie werben es idon aus Grunden ber einfachften bolitifden Logif und um fo mehr tun, als fich einige ibrer Bubrer mit großem Rachbrud für ben Anschluß einsehten. Much bon ben Wortidrittlern ift au emparten, daß fie für den Anfchluft frimmen. Gur fie find bomptfächlich merfchaftspolitifche und die demotrainicien Gesichtspunkte maßgebend, benen aufolge fie a and gar nidst anders bandeln fonnen. Brogdentiden aber find ja bie Urbeber ber icht in der Rationalversammlung gur Annahme gelongten Entschließung, Gie baben unter ber Barole Mnichlug an Dentidland" alle nationalen Gruppen bereinigt und werden einen gewichtigen Foltor bei ber Abstimmung bilden. Es wird vorausfichtlich nur eine fleine Minberbeit fein, die gegen den Anschluß ftimmt. Die Abstimmung wird fich infolgebeffen zu einer recht impofanten Rundgebung des bentich. Dfterreichifden Bolfswillen & geftalten, burch den das von der Entente vergewaltigte Gelbftbeftimmungerecht guridgefordert wird. Diefes Erurbnis fonnte denn doch einen ftarfen moralifden Drud auf den Bollerbund ausüben, und er wurde fich, falls er bis babin zu einem gerechten u. brauchbaren Instrument reorganisiert mare, bem fo energifd gefingerten Anfchluswillen auf die Daner nicht widerfesen fonnen.

Bieber ift in der deutschen Republik die Anschluhfruge burch andere die Lebensinterisen des Reides viel empfindlicher berührende Fragen guriidgebrüngt worben, Durch ben Beichluß ber Biener Rationalberfommlung wird die Frage auch flir das übrige Dentickland ftarf aftuell. Man wird fich nun auch außerbald ber fog. allbeutichen Rreise barüber au entideiben baben, wie man fich Du bem Unichluft Deutsch-Defrerreichs ftellt. Die Entfdeidung fann nicht zweifelhaft fein, ba irgend welche icaveriviegende Grande, die gegen den Anidlug fprachen, faum vorhanden find. Dem entipreciend find auch icon ine Deutschen Reichsparlament gelegentlich großbeutsche Rund. gebungen erfolgt, die auf Einmütigfeit in biefem wichtigen Buntte ichliefen laffen.

-

Karnten in 2lot.

Bum 10. Oftober bon Dr. b, Schnibb-Baufi.

Bille Rarnten naht fich ber Entideibungstag. Mm 10. Oftober foll in der Bone 1 freie Bolfsob ftimmung darüber befinden, ob Rarnten ungeleilt bei Dentid-Defterreich bleibt. Go will es ber Bertrag. Aber noch bolt Jugoflavien im Abstimmungsgebiet, das feiner Berwaltung unterstebt, mit brutaler Gewalt jede freie Regung ber Ofterreichischefinnten nieder. Das ferbische Willitär ift wohl endlich ginn Teil aus ber Bone gewichen. Doch bat lich damit nichts geandert. Rach wie vor herrschen die jugoflavischen Brügelgarden und bindern, von ihren Gendarmen unterftütt, nicht nur jede Berammlung der Deutsch-Karntner, sondern auch den Berfebr von Dorf gu Dorf, um die Bublungenabme gu Bablgweden ber Deutsch-Rarntner gu umterbinden. Ohnmächtig, mit geballten Fäusten muffen die Rärntner der 2. Jone und des übrigen Landes das Martyrium ihrer Brüder mit anieben. Und ble fremben Mommiffionsmitglieber, die für eine freit Babl forgen und dem Bertrag Geltung verschaffen follten, siben da wie Bagoden. Reutral England, mitsühlend Italien. Rur die Sohne der "Freien Republik Frankreich" belfen — ihren jugoslavischen Freunden bei ber Knebelung ber beutiden Bevolferung. Es ift bas gleiche Lied wie in Oberichlefist. Dasfelbe Drama eines Bolfes (mit Franfreich ale Regiffeur), das um fein Recht ringt und bilflos

Es ift ergreifend au feben, wie biefes Boll eines beutschen Gubens an ber Beimat bungt, wie es auf jede ihm mögliche Weise die Beimatofrende befundet. Much mit feiner befonderen Gobe, dem Liebe, fampft bas Bolf. Aber erft wenn man bas Land burchftreift bat, weiß man, wie febr fie in einander verwachfen find, bas Lied und bas Bolf. Sitt man mit ben Bauern im Tal beim Wein, steden bald fünf von ihnen die Ropfe gufammen n. aufflingen die iconen Bolfelieber in fünfftimmigem Gefang. Geben bie Stabter ein Gestelfen, wie uns Bertretern ber beutiden Breffe in Rlagefurth ober Billach, fo bauert es nicht lang, bis auch bier fünf herrn fich erheben gu einem Quintett, bei bem felbst Burbentrager bes Landes in natürlichen Ungezwungenheit mitzuwirfen nicht verlömäben. Run aber, in diefer ichlimmen Beit, iceint ein groher Gefang, bald trokin fich aufbäumend, bald web perffingend wie ein Bergweiffungefdreit.

Die Manner, die man fpricht, find trot allem voller Mut und Inversicht. Sie hoffen auf den 10. Oftober wie auf einen Stern der Trefbeit. Monder ift darunter, der ein Gübrer wen in ben Breibeitstämpfen gegen die Gerben. moden in ihrer beideibenen Art nicht viel Aut hebens von Leiftungen, die oft benen eines Andreas Hofer, eines Tell, eines Schill ober Littoto gleichgeftellt werden fonnen. Aber ein jeder fennt die Ramen in Raruten. Leider auch die Jumpflaben lettere maden Sags auf fie, wenn fie fich in der Bone 1 feben laffen. Das bindert aber die Unerdrodenen nicht, auch bort Propaganda für ihre Kärntner Seimat zu betreiben, mitunder auf nächtlichem Schleichweg. Gleich burchglüßt von Liebe zur Beimat und vom Glauben an dem Sieg find die Frauen und Mödden. Trob aller drudung gerade in ben meift exponierien Dorfern unter flavifder Bermaltung

Truppenaufammlungen an ber Rarufner Grenge,

Wien, 2. Oft. Bericiebenen Melbungen au-folge gieben die Jugoflawen an ber Grenze bes Rarntner Abftimmungsgebietes größere Truppenmengen gufammen. Das öfterreichifde Ministerium bes Menfieren beauftragte ben öfterreichifden Gefandten in Belgrad, bei der jugoflawischen Regierung in freundichaftlicher Weise vorstellig au werden und auf die Truppenanfammlungen aufmerffom zu mochen.

Das preußische Wahlgeset.

Berlin, 4. Oft. Das Ctoatsminifterium bat bas neue Wablaetek angenommen, aber eine wichtige Aenderung vorgenommen, indem ein Man-dot nicht auf 44 000, fondern auf 50 000 Wähler follen foll. Das würde eine Abgeordnetengabl bon 360 gegen 410 ergeben, also für ben Etat auch eine Erfparnis bedeuten. Der Gelebentwurf lebnt fich an den Entioure C bes Reidsbminifteriums des Innern für die Reichstagswehl an und ermöglicht die Bilbung bon 74 fleinen und 19 Berbanden freifen. - Bon ben Babtfreifen umfast ber Wahlfreis 56 den Regierungsbegirk Raffel-Rord weft, mit bem Rreis Raffel Ctabt und Land, Frankenberg, Fritzlar, Hofgeismar, Kirdsbeim, Marburg, Bolfbagen, Biegenbain; 28 a b 1 freis 57, der Bobifreis Sanau, umfaßt den Regierungübegirt Raffel-Gubolt mit ben Rreifen Eidzvege, Julbo, Geinhaufen, Gertfeld, Sanau Stadt und Land, Bersfeld, Somburg, Bunfeld. Melfungen, Rotenburg, Schlichtern, Wibenbaufen Bablfreis 58 (Limburg) umfaßt den Regierungebegirt Biesbaden-Rord mit ben Areifen Biebenfopf, Dillfreis, Limburg, Ober und Unterlabnfreis, Ober- und Unterweiterwaldfreis, Hingen, Westerburg, Betelar (Regierungsbegirf Robleng). Wohlfreis 59 (Wiesbaden) umfaht den Megierungsbegirt Biebbaben Gud mit den Rreifen Sodift, Ober- y. Unterfammsfreis, Rheingan, St. Goarsbaufen, Wiesbaden Stadt und Land. Wablfreis 60 bildet die Stadt Franffurt a. M.

Berechtigte Rrifif am Bolferbunbe,

Braunfdweig, 2. Oft. Der noch geftern abend unerwartet eingetroffene Bertreter ber beutichen Gewerfichnften, Rnoll, lebnte ben Bollerbund in feiner gegenwärtigen Berfaffung ab. Der beste Teif bes Friedensbertrags fei das internationale gelaffen. Man babe alles getan, um eine Zulaffung dation feinen Gebrauds

ber beutschen Arbeitervertreter unmöglich gu] modjen. Daber biirfte bie Arbeiterichaft von bem Bolferbund nichte erwarten.

Muffifche Miederlagen im Siiden.

Bajel, 1. Oft. Wie bas rumanische Breffebliro melbet, icht die Armee des Generals Betliura bren Kampf gegen die Bolfchewisten fort bu'rdibrach vor fünf Togen die boliche willische Front, Die Truppen der Generale Odolif und Zigross beben die Armee Budjenn vs bollft andig geichlagen, wobei fie 36 Ranonen und reiches Kriegsmaterial erbeuteten und 18 000 Gefangene machten. Riew ift bon ben ufrainifden Trumen belett. Obelia ift bon ber Armee Madmos fdsver bedrobt,

Beerebbericht bes Generals Brangel:

Die 13, rote Armee, die auf ihrer Hanke und im Rüden angegriffen ist, zieht sich flucktartig nach dem Onjehr zurück. In der Gegend von Alexan-browif find die Bolickewisten auf einer Front von 200 Rilometern auf der Flucht. Wir baben mehr als 1000 Gefangene gemacht, erbeuteten 50 Ge-ichüte, mehrere Hindert Maschinengewehre, 8 Banzerzüge, 3 Banzerautomobile, 7 Flugzeuge u. viel Kriegsmaterial. Auf der ganzen faurischen Front melben unfere Aufflärungetruppen lebhafte Tätiafeit.

Barichau, 2. Oft. (Bolff.) Generolfiabs-bericht der volmischen Armee vom 1. Oftober: Rord öftlich bon Grodno erreichten unfere Abfeilungen obne Bublimg mit dem Feinde die Fluglinie det Ula. Die Berfolgung ber in den Rampfen bei Lide serstreuten Sowjetdivision entwidelt sich weiterhin für und günftig. Am 29. September rücke die Eruppe des Obersten Deba-Biernach bis Nowo-Grobed vor. Die vom 20, bis 30, September gemodite Beute beträgt 25 000 Wefangene, bunbert Mcidiüke. Bei Baranowitidie machten Colener Abteilungen 1000 Gefangene, erbruteten 36 Majchi-nengewehre und sonstiges Kriegsmaterial.

England und Moofan.

London, 1. Oft. Die "Times" erffart, bag ble Unterhandlungen mit der ruffischen Delegation über die Wiederanknüfpfung ber Handelsbeziebungen bemnächst wieder aufgenommen werden.

Das englisch-ruffifche Abtommen.

London, 2. Oft. (Europapreg.) Der fogialistifche "Daily Scrald" veröffentlicht die Gingesbeiten des Sauptbedingungen find icon bon beiden Teilen fie nebmiat morden:

1. Dit Ausnahme von Ariegsmunition fonnen Woren aller Art von und nach Aufland ein- und ausgeführt werden. 2. Die Banbelsichiffabrt moifden beiden Staaten wird ben allgemeinen internationalen Geieben unterliegen; jedoch fönnen beibe Staaten die Landung ber Mannichaften beidranten. 3. Jeber Staat fann nach bem Gebiete bes anberen Staates Sanbelbagenten entfenden, die alle den Konfuln gewöhnlich gewöhrten Borredite geniehen. 4. Die en glifche Regierung versiddet auf jebe Beichlagnabmung von Gutern ber ruffifden Rateregierung ober ihrer Staatsangeborigen, wobei b. die Rateregierung für ben englischen Befit in Ruftland Gegenfeitigfeit gewöhrt. 6. Die Frage ber Schulben ber gariftifden Regierung wird auf ber allgemeinen Friebenston. fereng behandelt werden. 7. Beide Teile fonnen das Abkommen auf 6 Monate fündigen,

Berlangerung ber Ronfereng?

Sang, 3. Oft. Der Sonderforrespondent des Mugemeen Sandelsblad meldet aus Briffel, das man allmählich mit ber Rotwendigfeit einer Ber langerung ber Ronfereng redinet. Er fogt: Die Sauptperson ber Ronfereng ift gegenwürtig ber britifche Delegierte Lord Chalmers, von dem man fast allein die Rettung erwartet. Beiter als gu feinem Mittel "Sart arbetten fraftig fparen und ichwer leiben" if mon nody nicht gefommen, und es ist fraglich, ob mon weiter kommen wird. Die internationalen Goldbons, die Delacroix vergeschlagen bat. werden bon den Cachverständigen und den anberen Delegierten verworfen. In den Wandelaan-gen gewinnt der Beffimismus allmäblich Boden, aber der offigielle Optimismus balt bartnodig

Gine gweite Finangfonfereng?

Bafel, 2, Oft. Babas berichtet, daß die Musführlichteit der Erörterungen in Brüffel ichen jeht ben Blon einer gweiten Bruffeler Ronferens nabe lege. Es fei wiinschenswert, daß nach der Tarlegung ber finangiellen Lage ber europäischen Länber in Bruffel gunadit die Wiedergutmodungsfommif. fion in Genf gufammentrete, bevor die Bruffeler Berbandlungen gut feiten Ergebniffen führen founten.

Italien.

Das beutidje Gigentum in Italien.

Rom, 1. Oft. Die Regierung beidfloß, das fleine beutiche Gigentum bis 50 000 Lire jebigen Wertes berauszugeben. In Betracht fommen Barfummen, Sandwerfszeug, fleine Immobiliien. Die Mag-nahme foll fozialen Charafter baben. Die Beband' lung bes größeren Eigentums ift noch nicht geflärt, Die Berhandlungen bariiber ichneben noch.

Mit diefenr Befcficuft bat die italienische Regierung ein erfreuliches Beispiel gegeben, bas in den übrigen Ländern bes früher feinblichen Auslandes Radiohmung verdient. Die Behandlung die das deutsche Bribateigentum im Bertrag bon Berfailles erfabren bat, war eine Berlebung bes Bolferredas, Arbeitsamt, nur ließe die Entente diele Ein-richtung nicht zur Wirfjamkeit kommen. Deutsch-land set nicht als gleichbereckligter Kontrabent zu-vertragsmäßig zustebenden Befugnissen zur Liqui-

Die Möglichkeit der Revision.

Clemenceau im Gegenfah gu Milleranb.

Bern, 3. Oft. Die "Bofeler Rochrichten" verveisen in ibrem beutigen Leitartifel darauf, daß ber Bolferbund laut § 19 bes Berfailler Bertrages, nicht gur Durchführung bes Berfailler Friedensvertrages verpflichtet ift, daß er vielmehr das Recht hat, auf die Abänderung unanwendbar gewordenen Bertroge hinzuarbeiten. Die Deutschen wurden, als fie fich liber die Unterzeichnung ober Richtuntergeichnung des Berfailler Bertrages ichliffig su machen hatten, in der Mantelnote vom 18. Juni 1919 bon Clemencean felbft auf biefe Rettungs. pforte ausbrudlich bingewiefen. Man bat bober feinen Grund, fo ichließt bas Blatt feine Ausführungen, den im Johre 1919 für abanderlich er-lärten Berfoiller Berfrag sich im Jahre 1920 von Serrn Millerand als "dos neue Grundgeset Europas und der Welt" aufoftropieren zu laffen.

Cenin als "Gott" der Kommus niften und Spartakusbrüder.

Die in Brag feit kurzem erscheinende ruffische fogialrevolutionäre Logeszeitung "Bolja Rollit" bringt in ihrer Rummer vom 29. September nach folgendes Bitat aus ber Mostauer fommmiftischen Halbmonatsichrift "Die Macht der Cowjets" vom 17. Juli: "Bor drei Jahren hat der neue Gott der Menschbeit, der geniale Führer des Broletariats, Lenin, die Wege ins Reich des Sozialis-mus gezeigt . . .

Diefer neue Betifch-Gobe ber Rommuniffen, namlich herr Lenin, icheint nicht minder bant-gierig au fein, als ein afrifanifder Reger-Betifc.

wie nochfolgende Depesche aus Baris zeigt: Paris, 3. Dest. Das "Echo be Boris" verbreit"f eine Weldung aus Selfingfors, das aws if russ. Delegierte der Frieden kronferen a nach Anfunft in Mosfan ohne meiteres ericoifen morben fein,

In einem Monat ließ Lenin 900 Todes. urteile vollstreden.

Wegen Mosfan.

Baris, 4. Det. Der Rongreft ber frangofifden Gewerfichaften in Orleans murbe geftern geichfol-In einer neuen Abstimmung wurde mit 1479 gegen 602 Stimmen ein Boridiag, fich ber 3. Inter nationale bon Mosfau anguidelichen, enbailltig abgelebnt. Außerordentliches Auffeben umdste en auf dem Kongrest, als einer der Führer der Gemäßigten, der Abgeordnete Werbeim, nockwies, daß einer ber Rübrer ber Kommuniften, Rarl Rappa. bort, in einem Artifel Lenin ols einen blut. rünstigen Inrannen geschildert bot. Die Bestirgung innerholb ber tommunistrichen Wit-glieber auf ber Ronfereng war außerorbentlich

Gin Selb bon ber "Emben".

Berlin, 4. Oft. Rapitanleutnant v. M ii d'e, ber am Counton in Stuttgart einen Bortrag über feine Ariegserlebniffe frielt, teilt au ben Meibungen fiber ieine angebliche Auswanderung nach Miederländrich-Indien mit, daß er niemals baran gedacht babe ndern. Unter Simmeis auf die an die Melung angefnüpfte Bemerkungen, er fet wegen ber jedigen Berhältniffe in Deutschland ausgewandert. fagte b. Mide: Go idilectst können die Berhältniffe in Deutschland niemals werden, daß fie mich beran laffen könnten, meinem Baterlande gegenüber fahnenflüchtig zu werben.

Birtichaftliche Beamtenforberungen.

Berlin, 4 .Oft. Der Deutsche Beamten. bunk veranstaltete am geftrigen Conntag brei große Brotefiversammlungen gegen die Beamtenbefoldungereform. Die Redner bezeichneten bie Beumtenbesoldungsreform als Mid- und Studwerf, da mit ihrem Infrasttreten, nachdem man vier Monate bariiber beraten batte, die Gehälten langft überholt waren. Soute lebten größere Beamtengruppen nur noch bom Boriduk, denn tatföchlich verdienten die Beamten nur halb foviel, wie ein Kabrifarbeiter. Bei der Berabistiedung bes Radstragsetats muffe bober ben Beamten wenigftens das Eriftengminimum gewährt werben. In allen Beriammfunden wurde eine Entschliehung angenommen, in der ber Abbau ber Lebensmittelpreife und Mognahmen gur Berhitung des bollftanbigen wirticoftliden Bufammenbruches bet Beamtenidiaft gefordert werden.

Aleine Radridten.

Berling 4, Oft. Rady einer Melbung ber Dentiden Allgemeinen Beitung" aus Sannover überreichte ber Reftor ber Tedmifchen Bochichule Sannober bem Geldmarfdall Sindenburg anläffid feines 73. Geburtstages eine Urfunde als Ehrendottor der fämtlichen deutschen Technischen Socie

Laut Meldung der "Deutschen MIlgemeinen Beitugn aus London famen die Kreuger "Lübed", "Stettin", Danzig", "Augsburg"", "Minchen" und eine Angabl fleinerer Fobrzeuge im Firth of Forth an. Die Friedensbestimmungen über die Abgaba der dentiden Ariegsichiffe find damit end-

Tie Boffifde Beitung" erfahrt aus Memel: Der Generalgouverneur Dbrn genehmigte big Demission bes Memeler Landesbireftoriums,

Der "Deutschen Allgemeinen Beitimg" wird aus Dreiben von Unruben in Deigen berichtet. Da der franfe Oberbürgermeifter die Büniche ber Erwerbslofen nicht fofort befriedigen tombe, drang die Menge ins Rathaus ein. Die Stadt wurde bon der ftontlichen Siderbeitspolizei befeht. Der Sauptrabelsführer, Rommunifd Ruppe, wurde verhaftet.

Frantreich auf dem Sprunge.

Sa bem Enthüllungsartifel bes Grengboten, ber in gang Deutschland größtes Auffeben erregt, be ift es jum Schluffe, daß maßgebende politische Streife Franfreichs bie ge didte Sand des deutschen Außenministers Dr. Simons fürdten und darum auf beifen Sturg mit aller Gewalt binarbeiten. Bum Schluffe bed olarmierenden Grengboten-Artifels werden lichtichenen Plane, bie gum Berberben Deutschlands und des gangen deutschen Bolfes in Baris gesponnen werden, mit riidfichtslofer Sand offen gelegt u. ber gangen Welt gur Betrachtung bargeboten. Es heißt da weiter:

Run ift es aber, um diefen letten Schritt (Befebung des Rubrgebietes) gu tun, der Branfreich noch von feinem Biele trennt, notwenbig, einen außerlich unanfechtbaren An-Tag hierfür zu baben. Richt nur vor dem Beltforum im allgemeinen, fondern vor dem Bundes bruber England im befonderen. Die Art, in ber England feinerzeit die Befetung Franffurts mifibilliate, lagt für die frangofifden Blane binficht. lich des Rubrgebiets wenig Boblwollen erwarten. Om beutiden Befit ift die Rubrtoble ein bom Griedensvertrag beichlagnabutes Objeft, in französtidem Befit aber ein Ronfurrent ber Carbifffoble, die ja gurgeit nicht eben billig ift. Alfo muß ichon ein recht gewichtiger Grund geschatfen werden, um England, wenn man es nochmals bor ein "Jait accomli" (vollendete Tatfache) stel-len muß — denn es ist natürlich Borausichung mit einer Censation die Widerrede von bornberein abzuschneiben.

Der Friedensbertrag bon Berfailles bote bierfür ja gablreiche, mit Liebe ersonnene Möglichkeiten. Rum ift aber febr ftorend, daß Dr. Simont immer wieder im letten Moment die fein an. nelegten Blane burchfreugt. Do bat mon mit viel Aufward die oberichlesische Rob. Lenförderung in Unordnung beingen laifen, um Deutschland Bertragsbruch der Kohlen-Tieferung aufgunötigen. Schon wird feitgestellt, Daß ja Berr Lloyd George Störungen in Oberickiefien als "Bis major" (höbere Gewalt" anerfannt babe, Ueberhaupt macht es nervos, daß in Engfand herr Simons nicht ungern gesehen ift. Die Stellung Englands Deutschland gegenüber geht mach französischer Auffassung viel zu weit über das hinaus, was herr Millerand unter "wohlwollender Mößigung" verftete. Diese Entwicklung mut abgeschnitten werben, find zwar baldigft. Wer weiß, wie lange die Molifierelt aur Realisierung der gefcillberten hodevlativen Blane und Brojefte noch beffebt. Subfeltens int Rovember 1920 foll bas Rubraebiet beicht feln, bas fei ber anfreste Termin munteln Gingeweihte in Paris. Um aber nicht in letter Stunde wieder plotlich über einen unerwarteten Anüppel gu ftolbern, muß erft "bie Goffange Simons" weg.

herr Burgem (ein ruff, Spion und politischer Mgent, der in Parifer Diensten steht) ist der ebrenvolle Auftrag zuteil geworden, diesen Ministersturdurchguführen. Dann muß auch England verftinnmen, wenn man womöglich nachweisen fonnte, das Herr Simons Enber Boicha nach Mosfau gedemuggelt bat, um die Brandfadel nach Indien gu ichleubern! Was der eigenen frangol. Militarmitfon bisher nicht gelang, follte nun herr Burgen berfuchen. Mitte September ift er triumphierend mads Baris gurüdgekommen und hat Dokumente mitgebrockt, die er durch Bestedjung von einer deutden Beborde erhalten boben will und die die verrecherischen Blane Deutschlands mit Cowjetrufland entlarven follen. Hoffentlich hat Herr Burgen fgine "ad ufum Delphini" (d. f. für den Gpion Burzew extra gurecht gewacht) angefertigten Aften erwischt! Auch eine sehr bekannte Berliner burgerliche Zeitung ift durch Burgen mit gewickligen Mittell aum Sprachrobe gewonnen für der nummilt, einstehende Jehde gegen den Gleih-ner Simons. Onwellage für Frankreichs Blane ift, daß Englald nicht binter die Ruliffen tommt, Dann geht es boffentlich in gröffter es boffentlich in amölfter Stunde noch nach Bunfch. Der Befehungs. plan ift für das Ruhrgebiet fix und fertig, Alles, bom General bis zum Rat ber Rubrarbeiter (11) in Maing, ber Streifbrecher-Organisationen ichaffen foll, ift "archipret" (erzbereit). Der Marich fann beginnen, der Franfreich endlich in die ge-Buhrende Stellung der fontinentalen Sormacht führen foll, der die frangof. Macht über Rubrgebiet, Südddeutschland, die Tichechoslowafei, Bo-len, Deutsch-Deiterreich, Ungarn, Rumänien und das Schwarze Weer in liidenlosem Jusammenham

Schiffahrtsftragen, Die Roblen - und Ergla-ger, Die Delquellen und Getreibefam mern bes Rontinents au Rraftquellen Franfreichs modt. - Rur auf England blidt man bier in Paris mit migtrauischer Sorge.

Peutschland.

* Die Geführdung ber Bribat- und Aleinbahnen ift Gegenstand folgender großen Anfrage der Abgg. Dr. Deg, Dr. Chmedbing und Gen. (3tr.) in der preufischen Landesversammlung:

Bon einer Reibe bon Privatbagnen verlautet guverläffig, daß fie infolge der auf ben allgemeinen Beitverbaltniffen berubenden ungebeuren Erhöbungen ber Betriebsunfosten bor dem Zusammenbruch stehen. Das würde, soweit es sich um Industries oder Berbindungs-bahnen bambelt, für zahllose Arbeitersamilien die Brorsosigkeit bedeuten; andererseits würde für viele Stabte die Rabrungegufuhr burch eine Stillegung folder Bohnen auf bas bebenflicite in Frage geftellt merben. Ift ber Staatoregierung biefe Lage im Brivateifenbahnwefen befannt, und mas gebenft fie gu tun, und diesen vollswirtschaftlich außeroebentlich bebentlichen Eridieinungen entgegenguarbeiten.

" Bo liegt Elbing? Bas bobe Reichsftellen in Berlin vom Often wiffen, bat uns, fo flagt die Elbinger Zeitung, ichon oft ein Ropfichütteln abgenötigt. Berlin findet fich bei und nicht mehr gurecht. Bald weisen die amtlichen Stellen alles funterbunt durcheinander, dann wieder idiseben fie Elbing. Marienburg und andere Städte an Bolen ab oder treiben fonft ungewollte Schrige. Beicheinigte boch fogar ber Berliner Boligeiprafibent in einem Edreiben bom 30. Inli ds. 36, einer Elbinger Beamtenwitme, baf fie ibren Bobnith (Elbing) in einem bom Stante Breugen abgetrennten Ort bat! Roch beffer treibt es jest ber Reichstommiffar für Roblenverteilung. Da die Elbinger Mol-ferei Schröter in ihren Weldefarten die Stadt Elbing als im Regierungsbezirk Königsberg belegen bezeichnet, wie das auch zutreffend ift, fühlt fich der Reichskommissar bemühigt, ihr von erhabener und befonders erleuchteter Stelle eine Belebrung zuteil werden zu laffen. Das klaffifche Schriftstück

"Auf Aren monatlick Weldekarten geben Sie regelmäßig Regierungsbezirk Königsberg an. Ich erlaube mir, Gie darauf aufmerffam gu machen, daß Elbing nicht im Regierungsbegirk Rönigsberg, fonbern im Regierungsbegirt Dangig liegt, und ersuche Gie, in Bufunft die Rarten dementsprechend auszufüllen. Die Firma S. Schröter in Elbing antwortete

dem Reichstommiffar barauf furg und bündig: Auf das Schreiben vom 21, ds. Mis. erwidere ich, daß auch in Berlin befannt fein miffte, daß inmotidien der Friedensvertrag von Berfailles in

Rroft getreten ift."

* Graberger wieber in Staatsbieuften? Unter diefer Spigmarte übernehmen Blatter der Rechtsparteien eine angeblich von politisch unterrichteter Stelle dem "Neuen Togblatt" in Stuttgart übermittelte Rochricht, die befagt, daß der Abgeordnete Ergberger ichon feht bem Reichsfinangminifterium eine bodifte einflufreiche Tätigfeit widmen folle, "und daß er" nickts mehr ober nickts weniger als der fpiritus rector" des Reichsfinangminifters Dr. Wirth fet. Die Rechtspreffe, die diefe Meldung begierig aufgreift, glaubt diese Melbung natürlich unbeighen und wittert babinter die Absicht des Abg. Ergberger, bemnachft wieder in Ctaatsbienfte all treten. Für die Rechtspresse genügt ja schon allein die Tatiache, daß der Abgeordnete Erzberger feinen Bobnfit wieder nach Berlin verlegt bot, um fofort dobinter in ihrem Ginne allerlei finftere Plane zu wittern. Wan möge fich beruhigen. Wie uns von burdiaus zuverläffiger gut unterrichteter Seite mit geteilt wird, ift an der gangen Meldung des "Reuen Tageblattes" fein mabres Bort. Herr Ergberger bat nicht bie Ablicht, aus der bon ihm bisber beobachteten Burfidhaltung berauszutreten. Die Bermutung ber Rechtspresse, daß die angebliche Tätigkeit Beren Erzbergers mit den Blanen einer 3mangsanleibe im Bufammembang fiehe ift um jo unbegrundeter of hiefer Blan ja nicht erft jeht, sondern ichen vor einiger Beit entstanden ift, wo Berr Ergberger überhaupt nicht in Berlin anwesend war.

Provinzielles.

* Illm (Rr. Beiglar), 4. Oft. Gin febr bebauernswertes Unglud ereignete fich bier bei ber aus Effaß ausgewiesenen familie Lob. Die Bifchtige Tochter flagte über Zahnschunerzen und machte fich am Bafferbahn zu schaffen, um Baffer zu trinken. Dabei ift fie jedenfalls mit dem Licht an ihre Rieider gekommen, die

ausdehnt, die Donau und den Abein gu frangof. Teuer fingen, beiten fie ftand balb in hellen Mammen, Schiffighetifftrafien. Die Roblen, und Ergla. Auf ben Sufferuf "Feuer" eilten ihr Bater und ber Bruber fringu. Bebierem gelang es mittelft einer Dede Flomme zu erstiden. Die Bebouernswerze ift ichredlich zugerichiet. Krankenschwester Dog leistete ihr bie erfte bilfe und verbrachte fie mit bem erften Buge noch ber Rlinif gu Giegen. Gin ichredlicher Unblid muß es für die Mutter gewosen fein, die - icon mehrere Jahre gefähmt - im Bett flegend, gufeben mußte, ohne ber Tochter Dilfe gemabren gu tonnen.

fc. Biesbaben, 4. Ctt. Nachdem die Frangswirtschaft für die Bleifdwerforgung aufgehoben ift, finden nunmebe bie Biebmartte auf bem biefigen Biebhof wieder ftatt, und gwar jeweils wochentlich am Montog

fo. Grantfurt, 4. Oft. In einem biefigen Gauglings frankenbaus ift in ber letten Beit gweimal nachts eingebrochen worden. Die Rachtwache fand, als fie aus anberen Raumen gurudfebrte, Die Sauglinge auf ber Erbe liegenb; Die Bettmafche war geftoblen. Das lehtemal fab fie noch gwei Manner in Krankenanitalte. fleibern mit ber Baide fludten, boch tonnten bie gemeinen Diebe bis jeht nicht ermittelt werben, fo. Frantfurt, 4. Oft. Die Spaltung in der Frant-

furter Unabh. SogialDemofratie führte am Freitag abend dazu, daß die Reichstagsabgeordnete Tom Gen-ber und ber politische Jührer Dihmann in einer Ber-fammlung der Unabhängigen gunückt überhaupt nicht bereingelassen werden sollten und dann niedergescheiern wurden, sodog die gemäßigter Elemente eine eigene Bersammung in einem anderen Lotal veramftalten

me, Frantfurt, 4. Oft. Das ben Opfern bes Rrieges gewidmete Denfmal von Benno Gifan murbe gestern vormittag in der Taunusanlage enthällt. Es zeigt in moberner Auffoffung eine trouernbe Frauengestalt. Stadteat Medbach übergab im Namen bes Runfifends dem Oberbürgermeifter bas Deufmal in die Obbut der Stadt. Oberbürgermeifter Boigt betonte in felner An-iprache, bag es Bilicht ber Rachfolgenben fel, ber Opfer bes Krieges, mögen fie nun in ber Beimat ober auf ben Schlachtselbern gestorben fein, zu gebenten allezeit. Das Denfmat fei eine Berforperung biefer Bflicht und bie Stadt werbe ftets mit aller Rraft für feinen Goub forgen, fei es doch Zeugnis der großen, leider aber auch für uns fo unendlich fcweren Zeit.

mr. Frantfurt, 2. Oft. Bon ber lebten Ginbiverorb. netenberfommlung beansprucht nur bie große Eintrebe bes Cberburgermeisters Boigt Intereffe. Daraus ging u. a. berbor, daß bon ber gehnprogentigen Lohn-erhöhung ber Arbeiter annahernb noch brei Millionen ungebedt find. Ginnahmen um biefen Gehilbetrag ausgugleichen fonnen vorerft nicht beschafft werden. Un neuen Steuern werben vorerft bie Dausauftvanboftener die Dienftbotenfteuer, Die erhobte Bferbe- und Sundeftener eingeführt. Runftgewerbeichule, Runftgewerbebibliothef und Runftgewerbemuseum follen in ben Be-fich ber Stadt übergeben, die Berbandlungen fonerben noch. Das Aufchlagwefen wird im tommenben Jahre, inbem ber Bachtvertrag abläuft, berfiabtlicht. Un eine Berftabilidung ber Berficherungsgeschäfte will ber Magiftent nicht berantreten. Der Fehlbetrag ber ftabt Theater mit feche Milliowen muß mit allen Mitteln berringert werden. Der Betrieb des Zoologischen und Balmengartens muß so ungewendelt werden, daß sie ohne flädtischen Zuschuß in Zukunft auskammen. Die Waldbuffen noch Isenburg und Schwanheim wird wegen Aurentabilität eingestellt. Eine weitere Einschränfung bes Betriebes ber Stragenbabn ift nicht burchguführen, ba bie Wagen bis aufs lebte Blabchen ausgenubt find. Jedoch muffen die Untoften auch bier gewaltig verringert werden. für Bohnungsbauten bat die Stadt bisher 43 Rillionen aufwenden muffen, mah-rend ihr die Roblenfielle jährlich zwei Rillionen Unfoften macht. Der Magifitrat macht fich bie Forberung der Frankfurter internationalen Meffen mit allen Rraften gur Mufgabe. Bum Schluffe feiner Rebe warnte ber Cherburgermeifter nach bor überriebenem Beffimis-mus, Ge hoffe beftimmt, baft die Stadtberwaltung wie-

ber in ein bis zwei Jobezehnten als normal ange-iprocen werden toune. H. Kuffel, 4. Oft. Der vor Jabresfrift bier ins Leben gerufene Kurbesiische Alugiportverein, der fedig-lich die Verfolgung sportlicher Juste und den Jusammen fcluß aller ehemaliger Frontflieger im Wage batte, ist in einer Grunbungeberfammlung am Gamstag gu einem Mittelbeutschen Flugverband umgewandelt worden Gein Gebiet unfast mit Kassel als Mittelpunt das gesamte Mittelbentickland bis Leipzig. Die Orts-gruppen Gisenach, Mühlhausen, Arnstadt, Ebemnih u. a. erflärten bereits ihren Beitritt. Der Magistrat ber tabt Raffel bringt bem Unternehmen, bas rein wirtichaftliche Biele verfolgen wird, besondere Anteilnahme entgegen und fagte feine Unterfruhung gu. Die Ortseruppe Kaffel verfügt über einen ansbaufähigen Flug-plat. Auch aus ben Kreifen der Induftrie und Ge-ichaftswelt wird dem Berbande großes Intereffe ge-

mibmet. fb. Ruffel, 4: Oft., Das Rommando ber Reichsmehr-

the 11 tourbe geftern aufg Militarbefehlshabers über Raffel und bie umliegenden Kreise gingen auf bas Rommando ber 3, Ravallerieivision über. Die Auflösung des Kommundos in eine Folge der Deeresberminderung, die heute eintreten muß, mc. Raffel, 2. Oft. In das Schlofigut Efcheberg bei Bierenberg find Rauber eingebrungen und haben Gil-bergeng im Berte von 100 000 Mart gestobien. Bon ben

Raubern fehlt jebe Spur. - In bem Praunfollen ichmit Stimmerobe bei Deffifch Lichtenau ift ein Bimmerman totlich verungludt. Er fiel auf unerfiärliche Beise in ben Schacht und erliti so ichtvere Berschungen, bag er auf bem Transport nach Knifel ftarb. Gröffnung ber britten Internationnte, Franffurter Meffe.

me. Franffurt a. M., 4. Oft, Bom Wetter wenig beginntigt wurde gestern vormittag die britte internationale Welle eröffnet, die mit ihren mehr als 3000 Ausstellern ein impofantes Bild gibt. Alle nur berfügbaren Raume find bis auf bas lette Blatiden bermietet und das Frankfurter Mehamt muß ernftlich um die Bereitstellung neuer Ausitel. lungemöglichfeiten bejorgt fein. Gehr wohltnend fällt die ftrenge Bentrofisation ber einzelnen Branden in die Augen. Besonders foort find die Textilwaren und die Tedmit vertreten, aber auch Bapier und Sauswirtiduftsartifel tann man in augerorbentlicher Qualität bewundern. Die Aussteller find mit gang geringen Ausnahmen vollfommen fertig und baben gleich am erften Zage, mas befonders bemertt werden unig, icon ichone Abichluffe erzielt. Befonders in Textil und Lederwaren war das Coidiaft gut. Um Bormittag wurde die Deffe von ausländischen und dentidien Breifevertretern befichtiat, die Direftor Medlinger vom Welfcamt begriifte. Gine Conderftellung unter ben Musftellern nimmt die große Gesamtican "Das deutiche Buch" ein, die in feltener Bollgöbligfeit einen Ueberblid über die gefamte seitgenöflifche Literatur gibt. Man fieht da u. a. das Arbeitszimmer eines mittelalterlichen Gelehrten, einer jungen Dome, eines Chefredafteurs, eines Architeften u. a. mehr in wunbervoller friliftifder und fünftlerifcher Bollendung, Bur Eröffnung der Ausftellung das deutide Budi fand ein befonderer Teftaft fratt, in dem Brofeffor Mingenberg-Leipzig auf die Bedeutung der Ausftellung hinwies, während Stadtrat Landmann feiner Freude Ausbrud gab, bag es gerade die Stadt Goethes fei, die eine Gesannausstellung ber beutiden Literatur erinnals nach dem Ariege begriffen fonne. Radi ber Befidztigung ber Deffe bereinigten fich dann Magiftrat, Preffevertreter und Ausftellungsleiter im Frankfurter Sof au einem ein-fachen Beitmabl. Oberbürgermeifter Boigt banfte bier allen, die beim Gelingen der Melfe fo tatfraftig mitgewirft batten, Brof. Rlingenberg beionte noch einmal die Freude des deutschen Buchbandels, daß er in Frankfurt eine wurdige Statte für feine Schau gefunden babe, mabrend Direftor Otto Ernft Gutter vom Meffeamt der Breffe für ibre monnigfaltige Unterftugung in launiger Weife feine Dantbarfeit aussprach. Rachdem noch ein Konful im Ramen der verfretenen auswärtigen Machte und Redafteur Aller, Giegen für ben Frontfurter Breffeverein gesprochen batte, vereinigten fich alle Teilnehmer zu einem gewaltigen Meffefestsonzere des Franffurter Onnphonie-Ordiefters im Saulban. Die Meinbäufer wurden im fibrigen auch im Laufe des Radmittaas von Käufern ichen recht ftart befiedet u. es ift anzumehmen, daß geschäftlich die Franffurter britte internationale Meffe ein Erfola fein wirb.

Sangerfahrt nach Niederselters.

Gefange, "Concorbia".Rieberbrechen. Dir.: Rramer

1) "Wein Lieb am Khein" von Baumann; 2) "Es haben zwei Blumlein geblüchet" von Schraber. Das erste Lieb muß schwungvoller vorgetragen wer-ben, das zweite war viel zu gleichmäßig in den drei Stropben. Die Thuamif ift aber im ganzen schon recht put, nur muß bas Forte noch fconer werben. Auch bier find wieder die Salbtone unfauber, die harmonte aber im gangen gut. Das erfte Lied ift ein wenig gestiegen, bas gweite ein gang fiein wenig gefunten, es mar nicht rein angefungen. Rhiefimus und Aussprache find recht

Gefange, "Gintracht". Oberbrechen. Dir.: Reubau. fer. 1) "Churmbeidmorung" von Duerner; 2) "Bu

ihren Glifen" von Othegrapen. Das Boco-Anbante bes erften Biebes war gu langfam, im Biano nicht fo furchtbor langfam werben. Das sweite Lieb war im Schließ gut gesteigert, im gangen aber nicht gart genug. Die Intonation des ersten Liebes ftieg gleich 3u Aufang burch leichtes Forcieren elwas, Bei bem guten Stimmaterial braucht feiner über feine Rraft zu geben. Auch bier wieber ift Unfauberfeit bes Salbione zu fonftatieren. Die Sarmonie ift fonft aber flat. Das zweite Lieb ift 14 Ton gefunden. Ber Rhith-mus ift größtenteils gut, ouch die Kussprache, nur find bie Briale gu flach und bie Ronfonanten nicht icharf

Gefange, "Gintradt" Bener. Dir.: Lebrer Danner. "Baldmorgen" von Röllner; 2) "Bandmanne

den" ben Schmars.

Ein Tempo wie "ruhiger" borf man nicht gleich als Adagio auffoffen, fondenn nur im Berhaltnis gum bacbergebenben berfieben. Das zweite Lieb war zu langsergenenden vertangen. Die Gefahr muß befämpft werden, durch die alles Zarte verickleppt, alles Starfe geeiff wird. Beim "Sandmännden" ift das gang besonders schwer, aber mehr Fluß im Tempo ist deringend gebaien. Wenne der Berein boachtet, daß alle Wahrnehmen. mungen auf moblervogenen Rontroften beruben, bann wird er namentlich mit Bolfsliedern Erfolg haben. Der erste Chor war int allgemeinen zu schwer. Der zweise Bag war unfider, bie Sarmonie öftere gang untlar im erften Liebe. Der erfte Chor ift geftiegen, ber greite

Die Märchenprinzeffin.

XV.

Original-Roman p. M. Dobenhofen,

(Rachbrud berboten.)

Frih von Böbeim irrte lange giel- und gwedlos durch die Stragen, als er Ronnefeld verlaffen 3hm war mitgeteilt worden, Ronnefeld feine Schulden angefauft batte. wurfte auch, welche Art bon Geschäften biefer Mann au machen pflegte, aber da er doch den Wert des Gutes Bobeim fannte und auch zu ichaben verftand, welchen Ertrag es ber rationeller Bewirtschaftung zu liesern vermochte, so hatte er nicht gesweifelt, daß er das nötige Geld auch erhalten würde. Darauf war er ja vorbereitet gewesen, das er bobe Binfen würbe geben muffen.

Und nun wollte diefer Bucherer nicht mir bas Geld verweigern, sondern auch die bisher auf Böbeim laftenben Schulden einfordern. Dann aber waren alle feine Blane vernichtet!

Wie follte er einen jo boben Betrag in fo fur-

per Beit erhalten fonnen?

(22)

Eine einzige Möglichkeit bestand ja! Aber bann mußte er bas Gut berfaufen. Bet feiner nadtlichen Wanderung burch die von eleftriiden Bogenlampen bell erleuchteten Strofen bachte er an feine Pringeffin Taufenbichon. Er batte bereits Plane entworfen, um für fie bas Gut wieder

in die Sobe gu bringen, um fie dort einguführen,

sim fie auf Bobeim gut feiner Ronigin au madien. Bie batte er mit biefen Gebanfen gefpielt, wie oft fich an folden Bufunftsplanen beraufct! Er hatte fich ichon im Beift geleben, wie er fie überali binführen würde, um ihr alles gu geigen. All biefen Traumereien und Blanen follte er nun entfagen miffen! Denn Direftor Ronnefelb verfucte ihm alles zu rauben. Er wußte wie brutal und riidfichtslos Menfchen folder Art fein konnten. Es ftand feft bei ibm, daß er burch den unbarmbergigen Bucherer Sab und Gut verlieren würde!

ten? Und der nächte Tag mußte doch ihre Rachricht bringen. Er aber wollte dann um fie werben.

Ronnte er mit leeren Sanden fommen?

Die Stunden der Racht verrannen. Frit von Bobeim grubelte: Wenn er um feiner Liebe willen auch das Gut feiner Ahnen preisgeben würde? Galt ibm feine Liebe nicht mehr? Gollte er nicht doch die vierzigtaufend Mark nehmen und auf Bobeim vergichten? Dit bem Gelbe fonnte er fich immer noch eine neue Existens ichaffen.

Frit von Bobeim ballte die Sande, als er an Ronnefeld dacide. Sein Geichaft war das ichnutigfte, das widerlichfte?

Balsabidneiber nannte bas Bolf folde

Spat in der Radie febrte Frit bon Bobelm nods Souje suriid.

Geine unruhigen Gedanken liegen ibn nicht gur Rube kommen. Und am nachsten Morgen durch-

badite er alles wieder bon borne. Benn er Bobeim verfaufte und eine neue Erifteng gründete?

Aber ob auch fie das so wollte? Der Gebanke erichien ibm toricht

Sie liebte ibn ja! Und das andere, das mit bent Ramen! Das war gewiß nur eine Laune von ihr. Was founte es gaben, das ibn abidirectie? Er glaubte bods an feine Liebe!

Mijo auf das alte Erbe vergidten für feine

Schlieflich fchvantte er nicht mehr, ber Gedanke wuchs fich junt festen Borfat aus. Mittags, wenn die zweite Post gekommen war, die ja auch ibren Brief bringen mußte, wollte er Direktor Ronnefeld feinen Entschluß telephonisch mitteilen. Die Liebe follte ihm alles erfehten. Der Gebanke an diese Liebe batte ibn fo frob gestimmt, daß er lochelnd fein Frühftlid einnobm und dann luftig por fuß hintrollerte, bis der alte Diener in fein Binnner frat und ibm einen diden verliegelten Bas aber fomtte er dann feiner Bringeffin Die- Brief brachte. Roch nie batte Freit von Bobeim fo las:

roid) und fo erregt nach der Boit gegriffen. Die Abreffe zeigte eine zierliche Damenichrift mit iviben, fteilen Buchftoben.

Bon feiner Bringeffin, - es gob feinen 3meifel! Der alte Diener war unterbeffen wieber aus bem Rimmer verschwunden, während Frit von Bobeim den Brief immer noch nachdenflich in der Sand bielt. Derfelbe war jo ichwer und fühlte fich fo umfangreich an. Bas mochte er enthalten?

Bas hatte fie ihm fo viel zu fcreiben? Da rif er ben Brief auf. Aber als er bie Blatter fab, die guerft berausfielen, wurde fein

Blid ftarr und groß. Bas bebeutet bas? Er faunte bie Blätter nur gu gut! Das waren ja die Trümmer feiner Schuldicheine. - lauter gerfebte Refte, bie boch im Befite Ronnefelds gewefen fein mußten? Wie famen diefe nun an ibn gurud? Und ganglich entwertet? Bie follte er das berfteben? Gein Erftaunen aber muchs noch mehr. Es folgten Raffenscheine und Bankantveisungen. Immer unlösbarer ericbien ibm diefes Rätfel.

Enblid fand er ben Brief mit ber gleichen fpigen, fteilen Sandidrift, die idjon die Abreffe aufgewiesen hatte,

"An meinen Bringen Treuhand!" las er. Alfo dodi bon ibr. Aber biefes Geld? Diefe gerriffenen Schreine?

Dann hafteten auch ichon feine Mugen über bie enggeschriebenen Beilen des mit fo grober Gebn-fucht erwarteten Briefes.

"Mein Bring!" Wir haben uns ein Marchen erfonnen, fo ichon, wie eben ein Marchen fein fann. Allein es ift gu Ende. Du boft mich gur Bringeffin Tanfendichon gemacht und mich in das Land der Sehnsucht ge führt. Und ich habe es empfunden, wie ichon bas ift, wie glüdlich folde Märden moden. Aber ich bin nicht die Bringeffin, gu ber du mid mochteit. Du wolltest mich erheben, bu batteft Empfindungen wie jener Dichter, von dem ich einmal die Zeilen Der Dichter nur aus weltenfernem Land Macht erft aus Liedern fich ein Brunkgeschmeide. Bebt bann in feine Berfe Connenftrablen, Und Mondenichein zu einem Grönungefleide Löft Reim um Reim gleich Berlen brüber fallet. Und ichmiidt die Liebfte wie die Ronigin,

Mus einem Reich, in das nur Traumer giebn. Co war es. Aber ich fonnte Bringeffin Taufendidion nicht bleiben. Und wie ich dich einst warnte. die Bringeffin fonnte wieder die Ganfenmad werden, oder noch ichlimmeres!

Co mar es auch leiber bei mir; denn bernimm! Ich bin das, mas ich war, die Tochter des Buche rers Ronnefeld, bes Menichen mit bem baglichften berüchtlichften Gewerbe!

3d war durch Bufall Beugin der Unterredung die du in der vergangenen Racht mit dem foge nannten Direktor Ronnefeld batteft. 3a, ich bin feine Tochter! Und daran muß unfere Liebe geridellen! Gines nur fann ich dir offen geftebent eines wird die ichlimmite Bitterfeit von dir nebmen, die dir mit meinem Geftandniffe auffteigen muß

Mis wir uns gefunden und du mich aur Bringiffin Taufenbidion gefront hatteft, als wir gufame men ein ichones berrliches Marchen ersanden und erlebten, damals batte ich felbft noch feine Minung von der Schmach, die ich mit meinem Batee 318 tragen babe.

Entweiht wurde alfo unfer iconer Traum nicht

nur enden mußte er. Granfam bat es bas Schicffal erfonnen, daß es gerade mein Bater sein mußte, der die das Gut deiner Abnen rauben wollte. Ich fühle es, ball mein Bater für dich berabicheumgswürdig muß, wie ein giftiges Reptil, Und ich bin feine Tochter. Aber damit ber Traum wenigstens eine idone Erinnerung bleiben fann, bamit ber Saft der mit Recht meinem Bater trifft, nicht auch mich verfolgt, so have ich für bich bas erzwungen und gerettet, was dir das Teuerste ift, das Gut beiner 9fbmen! - (Borti, folgt.) ...

Zom: ben f die

自動物物

Bahli Eta-Bhalit. pon ! toff2 Ciefer **fanic** denur

fann

eins:

gen Finan den I ber & ten ! die M erhöhi jebes Kimb

Conne

4riebe berbei DIE 28 serbla: ereifet Gepter

ofern ofern mit, reitt in Beträg 104 Introg beitgel einguls nehmer

Bigen, Thouge arthrit beit hi iabr 31 trägt 1 horiteli fic ber fo gelt währen

für ber Sithen den Or Mana i

Char hat fic erfreulidermeife auf ber Tonbobe gehal-ten. Lobenswert war bas Befreben nach guter, bona-3m "Candmannden" fiel bas mifder Abwechelung. Im "Canbindunden" | gut ausgearbeitete Legato gang befonbers auf. mus mar am allgemeinen gut, nur nicht die Botale gu

Fortfetung folgt.

fille

etste

end

-mon

ttil

pier

De4

bon

fich-

be-

lern

blid

Rom

min.

amor.

Prodi

Hot

fei-

eabt

ent-

then

mig-

Ins.

ein-

ruf.

onte

MIS.

cime

ant.

tut

1177

rter

offe

sacraf.

im

redst

Hidi

Et.

15.

.60

mega

brei

obez

midgi rodsi

-34

mark.

ben

abes

ner.

bor.

ang-

theat,

pecilit sbecs

ge-ench-

Der

peite

10000

eibe.

Hett.

end.

ente

mer-

mm:

indhe-

infress.

arma

oge

1000

bent.

nete

igen

Brine

ann

timb

Better

644

idit

But

eine

cine

Timp

1) 4

Lokales.

Limburg, 5, Oficber. Dem Former Baul Coume, Limburg. Brudenverfindt, murbe bod Berbienftfreng für Rriegebilfe verlieben.

herr Ballottinerpater Dr. Doffmann wird morgen, Mittwoch nachm., um 434 libr in ber Marienfaule in Gröffnung einer Bortragereise über biblifche Themen über ben hi. Dieronhmus als Bibelforicher fpreden.

Die Beneralverfammlung bes beutich nationalen Dandelogehilfen-Berbendes findet beute um 8,30 Ubr im beutschen Saufe ftatt, (Giebe geitrige

Erhöhung der Beldftrafen bei Wericht. Die Juftigberwaltung trägt fich mit der Ab-ficht, mit Rudficht auf die Bertminberung bes Gelbes für alle Reichsgefebe bie Strafrahmen für Geibitrafen gu erhöben. Man will diefe Erhöbung nicht aus finan giellen, fonbern allein aus friminellen Grunben por nehmen, ba niedrige Gummen nicht mehr genugenb abforedenb mirfen.

Turnberein (G. B.) Bimburg. Unter reger Beteiligung feiner Mitglieder bielt ber Turnberein (G. B.) am Samstag abend im fleinen Saale ber Turnhalle eine auherordentliche Generalver-fammlung ab. Rach dem Bericht des Borfiandes bat der Besein feit der lehten Generalverfammlung im April um 40 Mitglieber gugenommen; augerdem bat fich in biefer Zeit eine Damenabteilung gebildet, welche mit 19 Turnerinnen unter ber Leitung eines bewährten Turmvarts jeden Donnerstag abend übt. Durch Ber-sehung des seitherigen 1. Borschenden Grn. Rechnungs-rat Ehring ist eine Reuwahl für den Präsidentenpoten erforderlich. In langerem Schreiben nahm ber Scheibende Abschied vom Berein, den er seit Kriegebe-einn durch manche Rippe hindurchgeführt bat. Warme Borte ber Anerfennung widmete ber fiello. Borfibenbe bem getreuen Alien. Ginftimmig wurde barauf Berr Rechesanwalt being Tachinger gum neuen Gubrer bes Turnbereins erforen, ein echter Sportamonn und Spröftling einer alten Autmerfamilie. Unter bem Bei-fall ber Berfammlung wurde das Refullat ber Wahl afgeptiert. Auch der nächste Antrog des Borftandes auf Erbobung ber Bereinsbeitrage murbe glatt erlebigt. Den Beitverhaltniffen entsprechend fann ber Berein mit bem 50 Pfg, betrogenden Bereinsbritrag nicht mehr aus-fommen; einstimmig wurde beschloffen, den monatsichen Bereinsbeitrag auf 1 & zu erhöben und zwar ab 1. Oktober d. J. Der ftellb. Borsthende mocht sodann noch Mitteilung von bem am 17. Oftober d. 3. bier in ber Aurnhalle flotifindenden großen Meifterdaftaturnen: Um 11 Uhr vormittags bes genannien Tages werben bie Bflichtübungen befanntgegeben umb um 3 Uhr beginnt bas Runftrurnen. Desgleichen findet an bem Tage um 12 Uhr mittags ber Endfampf um ben Moribichild ftatt. Alles Rabere wird noch befannigegeben. Rach Erledigung einiger interner Bereinsangelegenheiten ichlof ber ftellb. Borfibenbe gegen 11 Uhr die in allen Teilen einmutig berlaufene Ber-Bebrals 36 000 Bart Bramien find bei

ber hiefigen Waffenablieferungsstelle bis bente ausge-zahlt worden. Die Waffenabgabe hat in Limburg jede Erastriung iebertroffen. Bir ertodhnien bereits, daß ein Geschutrobr aus Ablicferung gebrocht worden sei, daß, diese Ablicferung wurde gewissermaßen vervollpändigt durch die Uedergabe von 21 Schuf Munition desselben Kalibers. Tas Geschützohr beingt allein eine Pakmie von 1000 & ein, bie in der obigen Gumme noch richt enthalten ift, weil fie bis beute noch nicht gur Ane-sedlung gelangen lenate; bet allen Pramien is vie 1020 Mart mun namlich bereift eine borgefeste Regierungsftelle gebort werben & s jeht gelangten u. 3. auf Al-freserung über 300 Bewehre mit etwa 8000 Schuft Infanteriemunition, ungerechnet bie gabireichen Revolver und Deerespiftolen. Bon Richtvorrichtungen, wertbollen optischen Instrumenten gum Einschießen ber Ar-tillerie wurden 2 abgeliefert. Der Termin bis zu wefdem die volle Bramtenfahe ausgezahlt werden, ist befauntlich der 10. ds. 28t.

Bufammenftellung ber Beftimmun gen über ben Abjug bon Arbeitslohn. Bom Binangamt wird angesichts ber bielfach noch berrichenden Unffarheit auf die gur Zeit gestende Regefung des Steuerabunges bom Lobn bingewiesen; banoch gilt in der Dauptsache folgendes: 1) Bei den ftandig beschäftigten Arbeitnehmern bat der Arbeitgeber 10 v. S. bes Arbeitstobnes einzubehalten; jedoch nur infotveit, als ber auszugablende Lohn 5 .K für den Tag, 30 .K für die Woche, 125 .K für den Monat übersteigt. Diefer dem Cteueratung nicht unterworfene Teil des Arbeitslahnes erhoht fich für die Chefrau bes Arbeitnehmers und für jedes zu seiner Sanshaltung gablende minderjährige Rind um je 1,50 M für den Tag, 10 M für die Woche, 40 M für den Monat. An Stelle dieser Einzelberechnung fann aber in Beirieben mit mehr ale 20 Arbeit nehntern der Arbeitgeber im Einvernehmen mit ber Beitriebsvertretung bis gum 30. Sept. 1920 folgende Durchschnittsbeträge vom Sieuerabzug freigelassen: a) Bei berheiruteten Arbeitmehmern — unabhängig davon, od und wieviel Kinder sie haben — 12 K für den Tag. 75 K für die Woche, 300 K für den Momat; b) bei den underkeirateten Arbeitern & K für den Agg, 50 K für die Woche, 200 K für den Momat, — Gegenüber anserellungen Deitwerkeirateten Arbeitern den Romat, — Gegenüber anserellungen Deitwerkeirateten der Berklaubenden Beitungsnachrichten wird aber befonders barauf hingewiesen, baft diese im lehten Absah erwähnte Greifestung von Durchichnittobeträgen nur eine bis 30 Gestember b. 3. geftende erleichternbe llebergamgamat, weine für größere Betriebe darftellt, die übrigend in bem Gniereffe bes Arbeitnehmers widerstreiten an, ale er unter Umftanben baburch in die Loge berreht wird, dei der embyültigen Beramlagung erhebliche Beträge nachzablen zu müssen. — 2) Bei den nicht kandig beschäftigten Arbeitnehmern — als händig beschäftigt gelten nur solche, die von dem Arbeitgeber durchd beschäftigt werden, und deren Erwerdstätigleit in ihn bollständig oder hamptjächlich in Anspruch ge-

men wird — unterliegt ber gesamte Arbeitssschn m 10 Prog. Steuerobzug, ohne daß dabei Teile ab-ugstei gesassen würden. Jedoch sann das zusändige nangamt den Arbeitnehmern unter Umständen auf intrag eine Bescheinigung ausstellen, wonach ber Ar-beitgeber einen anderen Ouvbertsat bom Arbeitstohn einzubeholten hat. Diese Bescheinigung ist vom Arbeitstohn einzubeholten bat. Diese Bescheinigung ist vom Arbeitstohn vom Bebmer bem Arbeitgeber vorzulegen. — 3) Bei fichndigen, wie nicht fländigen Arbeitnehmerkt dieiben vom Absuge die nicht fländigen Arbeitnehmerkt dieiben vom Absuge die auf weiteres frei Enklohungen für Mehrerdiei über die für den Betried regelmäßige Arbeitsdeit die Arbei berigebend begeichneten abzugsfreien Teile — außer ben borischend begeichneten abzugsfreien Teile — auf böchstens 15.000 K im Jahre besäuft, 10 b. D.; beläuft sich der Arbeitslohn von 15.000 bis 30.000 K im Jahre, so gelten diese 10 b. D. nur für die ertem 15.000 K, während für den 15.000 K überiteigenden Beirtg 15 b. D. abzugiehen sind. — 5. Als Arbeitslohn aelten auch Rafurialdezüge und sonitige Sachbezüge. Dieses nur beingen und für den Esteuerschung mit in Ausschungen und beingen und für den Steueredige und sontige Sachbegäge. Dieses sind für den Steueredige mit in Ausrchung zu beingen u. koar — die zur Regelung durch den Kandes-Ainangamt wenn ein Lobalaris besieht, nach den iarismäßigen Sähen sonit nach den vom Versichertungsamt seinenstigen kan Deispreisen. In beiden Fällen erfolgt eine Ansech-mung sedoch böckliens mit 5 Mark für den Ann. 20 Mark für die Wocke, 125 Mark für den Nanat. Es ist nach besonders dereitung mit geweines den den die bersichend desembers dereitung mit geweines den boil die borfitend bezeichnete Wegeling nur eine bor-läufise ist ung nur jo lange gilt, bis die Frage des Stenerodzages durch endgültige Ausführungsbefeimmungen geregelt fein wirb.

Rirdlinges.

Der Di. Bater an ben Burgburger Ratholifentag. Bapft Benedift XV. bat an ben Fürften Mope gu emenitein burch ben Rarbinalftautosefretar Casparri olgende Antwort auf die Kundgebung des Würzburger Bertreteringes der fathol. Bereine Deutschlands richten

Der Gl. Bater bat mit großem Wohlmollen ben Ausbrud ber Ergebenheit, Liebe und Dankbarkeit enigegengenommen, den Gure Durchlaucht und alle Teilnehmer bes Deutschen Ratholifentages, die bort gur Berntung verfammelt find, bem Stellbertreter Befu Chrift überandt haben. Das bochfte Lob entrifte Ge. Beiligfeit Euch für Guren Gifer, bafür Gorge gu, tragen, bag Chrifti Rirche fich immerfort ber abfoluten, fichtlich erfennbaren und gesicherten Freiheit erfreue, in der ihr göttlicher Stifter fie begründet bat. In diefen für den ht. Apostolischen Stuhl übermis schweren Zeiten bat der Sf. Bater tiefften Troft geichopft aus der farten Berficherung Gurer Treite. Gr. Deiligfeit banft Guch bafür und fpendet Eurer Durchlaucht und allen dort berfammelten Teilnehmern bes Bertretertages in größter Liebe ben Apoliolifden Gegen."

mc. Offenbech a. M., 4. Oft. Der Doces. Miffions-bifchof Frangiotus Dennemann aus Limburg bat in Bertretung des moch immer ichner franken Bischofs pon Raing gestern mehreren fundert Kindern aus Offenbach und ber Umgebung bas Saframent ber bl. Fir-

* Die firchliche Rriegabilfe Baberborn. Dent Meicheminifter bes Answartigen erftattete am 30, Gept. ale Bertreter ber firchlichen Kriegebilfe Baberborn Diref. tor Schlfitter Bericht über feinen Befuch bei ben in Branfreich in berichiebenem Lagern, gum großten Teil wegen Disziplinarvergeben noch bort gurudgehaltenen Priegagefangenen.

Lette Rachrichten. Die Bruffeler Konferens.

Termenlene Borichlag. Bruffel, 2. Oft. Die beurige Gibung ber Finangfonfereng bradite neben der furgen Beiprecisund des Boridslages einer internationalen Banf non Delacroix bor allem Dingen das bedeutsame Project des hollandischen Bantiers Termeulen. Rach diefem Brojeft foll eine Organisation geichaffen werben, die bent Barenverfehr binfictlich ber Areditabwidelung eine fichere Grundlage gewährleiftet. Diese Grundlage fieht eine Bentraffo unn iffion bor, die bon mehreren Gladten gebildet wird und der die Aufgabe übertragen ift, einen Giderbeitsfonds ju verwalten. Diefer Giderbeitsfonds wird burch Steuern und andere Einnahmen der an dem Brojeft beteiligten Staate. gefpeift. Bon diefer geben auch die Obligationen beraus, die dem eigentlichen Rreditverfehr awifden Amborteuren imd Exporteuren aller beteiligten Länder vermitteln follen. Rur für ben dringenditen Bedarf follen Predite adwährt werben, auch nur fur Robitoffe gur Berftellung bon Salb- und Bertigfabrifaten, bie tobeber für ben Erbort bestimmt find, Mus bem Erlos des Er. portes find fodann die Obligationen einzulöfen. Much in ber beutigen Rodmittagefigung ergab die Beiprechung über den Blan von Termeulen grundintliche Ruftimmung. Er ift in ber Tat ein wohl beachtenswerter Boristog, Der Bröfibent ber Ronferens bildete beute einen besonderen Ausschuft. der die Aufgabe bat, liberdie finanzielle Berfaffung ber einzelnen Länder einen Beridft ju berfaffen, Bon beutider Geite murbe in biefen Ausichnis Brofellor Dr. Lot Münden gewählt.

Baris, 3. Off. Bie Savas aus Briffel meldet, sei en seut iden fast licher, daß die Finangkonferens fich für bie Genffima eines ftanbigen internationalen Finangerganismus aussprechen wird, ber un-ter bem Schut bes Miferbinibes bas Werf ber Konferent von Brüffel fortseben werbe. Do die grundfablide Anna ullgemein gutgebeifen werbe. bandele es fidi darum, au wiffen, ob der Organis-mus vollftändig neu geichaffen werde oder ob er etmas öhnliches wie bas i fternationale Rontroll- und (Smiffioneinftitut, das der belgifche Binangminifter Delacroix vorgeichlagen bat, fein folle, ober ob man was die Eglander vorzuziehen ideinen, den Organionius einfoch burch den Ausbau und die Ausbehnung der Bollmoditen der bereits bestebenden Rinongabteilungen des Bölferbundes bilden wolle Man glaube, daß der lettere Boridiag ichlieflich durchdringen werbe.

Aleine Radrichten.

Luon, 3. Oft. Die Luoner Meffe wurde geftern durch den Sandelsminifter 3faac eröffnet. Baris, 4. Oft. Rad einer Radiomeldung aus Bruifel tritt ber Rat des Bolferbundes in Briffel am 14. Oftober gu einer Gigung gu-

Madrid, 4. Oft. (Renter.) Der Rönig berfügte die fofortige Muflofung des ibani. den Barlaments. Die Remoblen finden in Dezember ftatt. Das Parlament wird unfangs Connar mieber eröffnet.

Belfingfore, 4. Oft. Um Freitag wurde auf ber Dorpater Ronfereng festgeftell, daß in ben gur Beibrechung ftebenden brei Sauptfrogen zwifden Sinland mob In fland eine Berftandigung nickt erzielt wurde. Die Berbandlungen find somit in ein sehr fritisches Stadium getreben und broben zu icheitern. Rufgland verlangte die Bertagung ber Rouferens für gebn Tage: bie Finfander gewährten aber nur einen Aufidus bis

Baris, 3. Oft. Sabas verbreitet eine Meldung der Affociated-Breg aus Konstantinopel, der tiltfifdje Thronfolger Mbouf Mefchib babe einen Gelbst mord ber fuch aus Berzweislung über die Lage des Landes unternonmen.

Gingefandt.

Dieser Bauerngegner muß nun ern mal lesen lex-nen; wenn er richtig gelesen hätte, so dätte er sehen mussen, daß der Einsender G. mit zwei Morgen Kar-tosseln gerechnet dat. Daß die Landwirte verschiedene Berechnungen aufstellen, muß doch sein. Ich selbst dünge und bestelle jeden üder anders und kann einen Ader, ber dicht am Dorfe liegt, bei weitem billiger berrichten als einen Ader, ber beriviertel Stunden vom Dorf liegt Und wenn ber Ginfenber bie ftatiftifden Zahlen von Milds und Buttererzeugung anführt, so mitzle er auch willen, daß niemold eine soche Auftellung von Fahrstühen, der gemacht wird. Aber der herr Einfender, der so dillig die Kartosseln produzieren kann, darf mir die Narroffeln liesen und der allem das billige Sactgut. Wir baben in diesem Jahre Sacrigut gesauft den Jentsner zu 50 und 60 .N. Man könnte dem Einsender noch mit einer ganzen Wenge entgegnen, aber und Landwicken ist die Zeit zu kung, um und mit solchen Albernstellen ist die Zeit zu kung, um und mit solchen Albernstellen au behöffen. heiten gu befaffen. — Jum Eingefande aus Ar. 227 aus bem Rreis Wefterburg babe ich zu ertoibern, bah ber Ginfenber bezie, ber Gewährömann bes Ginfenbers ficher feine Kartoffeln zu verfaufen hat. Der erfahrene Landwirt' wird ficher noch breiviertel feines Beberfs einzulaufen haben. Ich fenne folde Landwirte im Rreis Weiterburg gemig. Gin Landwirt aus bem Rreife Wefterburg

Gin wahrer Efel erfaßt einen, wenn man taglich bie spollrenlangen Eingesendts über Lartoffelversorgung lieft. Jur Klärung tragen fie nicht im mindesten bei, im Gegenteil, die Kluft zwischen Arbeitern und Landwirten, ober beffer, Berforgungeberechtigten und Gelbit-verforgern, wird immer größer baburch. "Bas ftreiten ich die Leut' herum, wohl um ben Wert bes Minds? Der eine nennt ben anbern bumm, am End' weiß feiner Biffen avie "giufflichen" Lefer eint etwas mebe! batte man jebe Geite einmal gebort, fo batte bas ollauf genügt. Berschonen fie doch, bitte, die Deffentlichfeit bamit. hoffentlich wird bie Rebaftion boch ben

Mut finden, dies ben Ginfendern gu fagen, Gin Unparteiifder bom Lanbe.

Anmertung ber Rebaftion! Bir fdfliegen biermit die Debatte über die Rartoffelfrage da gentügend Stimmen aus dem Lager der Ber braucher wie auch aus bem Lager der Ergen ger ju Bort gefommen find. Gine Fortiegung ber Debatte empfiehit fich icon barmu nicht, weil bie gefucht. Einsendungen ansongen, unsachlich zu werden und in Angliglichfeiten übergugeben. Im übrigen ist ja audi ingwijden eine gewisse Rfarung eingetreten; die Reichoregierung bat in den immer fauter und bebroblicher werdenden Streit der Barteien eingegriffen und für notwendig gehalten, einen neuen Sochitpreis von 25 Mart für ben Bentuer Rartoffeln gu normieren. Domit ift ja für Ronfumenten wie für Brobugenten eine gewiffe vermittelnbe mittlere Breislinie gesogen worden, die hoffentlich auf beiden Intereffen leiten als notwendiges arithmetisches Mittel jur Beilegung bes gefährlichen Banfes. der breitefte Bolfsichichten gu erareifen und unbeilbar ju entzweien brobt anerfannt und Boche gefucht. respettiert werden wird. In dem gangen bagliden Rartoffelfriege tragt bie Saubtiduld ber frühere Ernabrungsminifter Rob. Schmidt, ber fich unterfing, icon im Marg 1920 die Rortoffelpreise für dem Berbit 1920 gu ftatuieren und fogufagen gesehlich festzulegen. Die I biidit, weldte den Mimifter bamals bei biefer Magnobine geleitet bot, nämlich: die Landwirtichaft zuns Kartoffelanden besonders anzuspornen, war ja aut und löblich; aber diesen 3med fonnte er mit denr einfachen Mittel unidwer erreichen, werm er die Zwangswirtichaft für Kartoffeln für die Ernte 1920 fcjon im Mars 1920 gang lich aufgeboben batte, obne fich Eingriffe in die freie Preisbilbung zu erlauben. Die Ausficht auf Abschaffung der Lavangswirtschaft allein bätte vollfommen genügt, um die Landwirte jum ftarfern Startoffelbau anzuregen.

Berantwortlich f. b. Anzeigen: 3. S. Ober, Limbres,

Danfjagung.

Bur bie vielen Bemeife mobituenber Teilnahme bei bem uns fo fchwer betroffenen Berlufte unferes nun in Gott rubenben unvergeglichen Cobnes

Bernhard

fagen wir auf biefem Bege unfern tief-gefühlten Dant. Befonbers allen benen, bie uns mabrend ber Arantheit fo bilfreich gur Geite geftanben, fowie ben Barmbergigen Brubern und Comeftern für bie aufopfernbe Pflege und für bie pielen Rrangipenben nebft bl. Deffen.

3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen: Familie Bernhard Lude.

Limburg, ben 4. Oftober 1990. (13340)

Befanntmachung.

Mm Dienstag, Den 5. Oft., nachm. 4 Hhr wird im Musladegleis ber Guterabfertigung Lim 13348

1 Waggon Weißfraut öffentlich meiftbietenb gegen Bargablung verfteigert.

Guterabfertigung Limburg.

Finanzkasse

befindet sich seit heute in den

Diensträumen des Finanzamtes Obere Grabenstraße11

Postscheckkonto: 20961 Reichsbankgirokonte Frankfurt a. Main.

Finangamt. Limburg, ben 30. Sept. 1920.

Die Frift für bie Abstempelung ber für Cpinnerei fucht für Laufhof fofort preiftichecho-flowatischen Wertpapiere ift bis gum 15. Robember ds. 33.

verlängert worben. Die gur Abstempelung

Rublo.

ber Wertpapiere und Abgabe ber eibesftattlichen Berficherungen auszufüllenben Formulare gefucht. find auf bem Finangamt gu erhalten.

Bon Mittwoch ab fteht eine größere Bartie

Hannoveraner Ferkel und Läuferschweine

in meinen Stallungen jum Berlauf. Theodor Hensler, Biehhandler, Stephanshigel 1.

Fundible (handgenäht). Reparaturen.

Sattlerel Josef Reuß, Salzgasse.

Feinstes Weißkrant

jum Ginichneiden eingetroffen und gum billigften Zagespreife auf dem Reumartte gu

Adolf Stein, Limburg,

Salgaffe 3. Größere Mugahl

Möbelschreiner

für fofort gefucht.

Areisarbeitsnachweis, Limburg.

gausmädden Schaller, Ems,

Babbaueftraße 2. Madden ober Gran gum Bugen, fowie mehrere diesjährige Buhner gu taufen gefucht.

Balberborfftrage 6.

Etundenmädden Biefenftrafte 1.

Madden für 2 halbe Tage in ber Raberes Erpeb.

Jungeres Madmen bon 15-17 Jahren, aus guter Familie, bie Buft u. Liebe am Gefcaft bat, für fofort ober fpater gefucht Rari Bruggater, Drogen u. Rolonialwaren

13305 Dohr (Weftin.). Gin Ctundenmadden für morgens von fleinem

Daushalt gefucht. 13307 Fran Buchhols, Bolgheimerftraße 15. 000000000000000000

Buverläffiges

Mäddien

fir alle Sausarbeit gegen ober nachfter Rabe mit hohen Lohn per gefucht. Fran B. Münz,

Limburg. Barfüßerftraße.

Buverlaffiges **Hausmaddien** 13304 Frau Rechtsanm. Binter, mieten.

Dabamar. Junges, fanberes, auch

Mädehen, tagofiber gefucht. 13294 Raberes Expedition.

Ein orbentliches Dienstmädden

jur felbftanbigen Subrung bes haushalts gefucht. Limburg, 13265 Obere Schiebe 25.

Rath. Lehrmädchen balbigft gefucht. 30h. Barth, Coblens 8. 2008, Ballftraße 14.

Buverlaffiges, alteres

Mädchen

per fofort ober gum 15. Dft. Gran 3. Gering.

Galggaffe 14.

Ein Majchinist und Beiger (möglichft gelernter Chloffer) unb

wei Arbeiterinnen

Robert Drott, 13337 Efchöfermeg 6.

Bivet 6dreinergefellen Bojef Raifer,

Schreinermeifter, Lindenholghaufen. Buverläffiger

Autscher

gum 15. Oft. ober fpater gefucht. Beichter Dienft. amilien - Bohnung mit Barten vorhanden. Ange-Forftmeifter Brieben, 13309 3bffein i F 3bftein i. T.

Braver, fleißiger in bie Lehre gefucht. 30f. Baler, Mengerei

Limburg. Ein zweijahriges

Lahnraffe) zu verfaufen.

Baterländischer 12022 Franen = Berein Dittwod, ben 6. Oft., nachmittage 3 Uhr: Boritandsittung,

anfchließenb Arbeitstag

im "Balbhof." 18339 bis 5 junge Subner 13325 In vertaufen. Gis. Oberborifte, 40.

Piano 18821 gu vertaufen. 19350

280 fagt bie Expedition. Gebrauchte Modierbrene

gu faufen gefucht. 13348 Bug, Dabamar. Ein Rarbidapparat, wie neu, für girta 35 Bam.

pen, gu vertaufen. 13345 Bith. Meyer, Dorsborf. Binimerhunde 9 2Bochen alt mit Stammbaum zu vertauf. 13338

Georg Reichwein, Raufmann, Bridhofen (Befterm). Suche Gin. ob. Bweifamilienhaus in Limburg

fofort bar Bablung nach Wunfch. 13261 Off juif. A. B. 13351 an bte Erp. d. Bt. Butgeschäft Jahre beftebenb,

Rheingau, gute Eriftens, an 1 bis 2 tuchtige Modiftinnen frantheitshalber gu ver-

Off. unt. 13314 a b. Erp. Mobliertes Bimmer an Schuhmacher- ober Schnele

bergehülfen zu vermieten. 13841) Rah. Expeb. Junger Berr (ftub.) fucht per fofort mobl. 3immer

mit voller Benfion i. beff. Angebote mit Breis unt. 13311 an bie Expedition.

28ohnhaus geraumig, mit fconem Reller, fleinem Stall unb von febr achtbaren Eltern Daitsgartden, preismert ju 13196 perfaifen. 13333

> Mobl. Zimmer mit Morgentaffee fofort

gefucht. Angebote unter 3. 9. 13317 an bie Erpeb, erbeten. Gintach mobt. Bimmer von Derrn jum 1. Hovem-

13839 ber gefucht. Offerten unter 13801 an bie Expedition.

Mobl. Zimmer mit benutjung fofort ober fpater von beff. jung Beren gefucht. Off. u. 13291 a. b. Exp.

Zabellos eingerichtetes, transportables Subner-Saus mit vollftanbig gemert abzugeben. Befichtigung und Bertauf Ditt. moch bezw. Donnerstag. Schützengarten,

Brieftafche (Rotigbuch) mit Inhalt zwifden Ober. 13310 tiefenbach und Limburg gefunben. Bu erfragen: Ober-tiefenbach Dauen. 243.

Für Schneider außerft preiswert abguge. ben, eine große faft neue, gang wenig gebrauchte 6mneidernähmafdine

(Fabritat Grigner). bote mit Behaltsanfpr. an Montabaur, Steinweg 20. Ebenbafelbit ein gebrauch ter Rundofen billigft abgu-

Wo ift tildtig. Schloffer. und Schmiebemeifter Gelegenheit & Rieberlaffung geboten? Raufe ober beteilige mich an beftebenbem Befcaft. Für Rachmets, gable bei Abichluß ange-Rind 13558 meffene Brovifton.

Off. unt. A. Z. 13353 hundfangen, Mittelftr. 62. an Die Gefchaftsft. b. BL

Handelsschule für Mädchen, Limburg.

Der neue Behrgang für ftrebfame Dabden von mindeftens 16 Jahren beginnt Mittwoch, den Unmelbungen nimmt bis jum 10. Oftober ent-Die Beiterin.

Handwerksamt Limburg. Mit dem 15. Oktober d. Js. beginnen die

Geschäftsstunden jeden Werktag von 8-12 vorm. und 2-6 Uhr nachm.

Der Vorsitzende: Hartmann, Diezerstr. 201.

Cametag, ben 9. Ottober, nachmittage 1 Uhr laffen bie Groen bes verftorbenen Johann Roll von Rentershaufen einen noch gut erhaltenen

Blasebalg, Bohrmaschine, Schleifftein und famtliches Schmiede= 2Berfzeug

öffentlich verfteigern.

Statt Karten!

Karl Kremer Anna Kremer geb. Schumann Vermählte

Limburg a. d. L., den 5. Oktober 1920 Schaumburgerstr. 10.

Evang. Kirche, Limburg a. L.

Miltwoch, 6. Okt. 1920, abends 8 Uhr:

Karl Walter, Wien (Orgel), Erny Alberdingk, Wien

(Violine)

Preise der Plätze: Altarplatz 7.50 M., Empore 6 M., Schiff 4.50 M. (inkl. Steuer). Vorverkauf: Buchhandlung Herz (Ad. Heinrich.) Meine Läger sind jetzt mit den

Herbst- u. Winter-Neuheiten

Sie finden eine sehr große Auswahl in: Blusen, Kostüm-Röcken, Münteln. Mostilmes, Strick-Jacken, Minder-Mänteln, Minder-Mieldern, BPENELW - VV A BS BIN.

Neu aufgenommen:

Cidel in Wolle, Seide und Sammet.

J. C. Jessel, Weilburg.

Der altbekannte und gern besuchte Pferde- III Kramfindet am Markt Dienstag, den 12. Oktober 1920 statt. Marussellund Budenbesitzer wollen sich Trühzeitig anmelden. [13320

Taschenlampen Batterien Benzin-Taschenfenerzenge

empfiehlt in großer Auswahl.

Max Müller

Limburg (Lahn). Bahnhofstrasse 15.

1 Einlegeschwein

vertaufen. Dehrn, Sous Dr. 45. Gin 6 Monat alter

Bund, reu und wachfam, zu ver-

Dffheim, Saus Dr. 7. eret 9 Wochen alte junge Hunde gu perfaufen.

3of. Genoler, pabamar, holpitalftrage 2.

3 Dajenställe in vertaufen. Brantfurterftraße 49 a. 3 Offigiere-Uniformen, bunfelblan (Briebensmare

Frantfurterftr. 49 a. Wer vertaufcht Ractoffeln gegen hen? Dausnummer 200.

gu vertaufen.

Cin Wurf Ferfel a vertaufen. Oberweber, Baus Dr. 76

garantierten tägl. Berbien! fir Beben. Bmet verfchie bene, leichte, fanbere, an-genehme u. bauernbe Dansarbeiten. Auch Bergierung von Bapier . Ruchenfpigen

nomens-horten-Berlag Chemnity a. Ca., Entfernung gleich.

Lebensitellung möglichft fofortigen Gintritt mirb von großer fübbenticher Bebens. Unfall- und Daftpflicht-Berficherungsgefellichaft ein fleißiger und energischer Derr gefucht, ber im Ber-febr mit ber beffifchen

Landbebälferung erfahren ift, gegen feftes Gebalt, Propifion. Spefen Die Arbeit bes

Beamten wird vielfeitig unterftfitt und erleichtert. Richtfachleute merben durch bemahrte Fachleute ausgebilbet. Offerten unter 13306 an bie Erpeb. biefes Blattes.

Suche Befcaftigung fdriftl Arbeit) in u. anger (13274 bem Daufe ab 3 Uhr nachm

geben. Wir haben geringe Geschäftsunkosten, verkaufen mit ganz kleinem Nutzen, daher die billigen Preise für gute Waren. Einige Beispiele: Moderne schwarze und farbige Damen-Mäntel jetzt 85, 95, 110, 150, 260

bis 588 N

Eine ganze Seite würde nicht ge-

Hochfeine Astrachan - Mäntel jetzt 475, 675 bis 950 M. Mädehen-Mäntel jetzt 85, 95, 105

Lies das!

Ihnen eine auch nur annähernde Vorstellung von den großen Vorräten unseres Lagers zu

Kinder-Mäntel jetzt 22.50, 35, 45 bis 135 M.

Solide Mantelstoffe, 180-140 cm breit, Mtr. 39, 62, 65, 75, 95 bis 125 M.

Gestrickte Damen-Sportjacken reine Wolle, Ia. Qual., in schönen Farben, grün, blen, blan, lila, Stück jetat 300 bis 350 Mk., früher bedeutend teurer. Prima Möper-Samt für Kleider und

Mantel, blau u. schwarz, Mtr. 72.50 u. 78.50 Prima Manchester mit Zwimkette

Mielderstoffe, 105 cm breit, für Konfirmandinnen, in griin, braun, Mtr. 39 M. Kleiderstoffe, speziell für den Westerwald, in schönen dunklen Dessins, Meter 27.50 M. . 18333 Mleider-Siamosen, 140 cm breit,

Meter 22.50 M. Schwerer Nessel, 80-87 cm breit, Meter 18,50, 14.50, 10.50 M.

Schwerer Bettuch-Nessel, 160 cm breit, Meter 28.50.

Bettkattun, 80 cm breit, Mtr. 13.75 M. Prima Bettsatin, 80 cm breit, Meter 19 .- M.

Biber für Hemden, Jacken, Unterröcke, Meter 10.50, 12.50, 15.75 bis 22.75 M.

Hachenburg. P. Fröhlich. Sonntag, den 10. Oktober ist das Geschäft den

ganzen Tag geöffnet. Auswärtige können den Extrazug benutzen.

An unsere Inserenten!

Infolge der schlechten Gas-Beleuchtung müssen wir die Inseraten-Herstellung auf die Tagstunden verlegen. Wir bitten daher unsere verehrl. Inserenten

größere Anzeigen bis mittags 12 Uhr und kleinere Anzeigen bis spätestens nachmittags 4 Uhr einliefern zu wollen.

Geschäftsstelle des Nassauer Boten. 44444444444444

Waagen aller Art:

Dezimalwaagen, Tafelwaagen, Uhrwaagen, Federwaagen,

TYP

in file Surfur

ret

nu

geti in Art

mife.

Eisen- und Messing-Gewichte. Größte Auswahl.

Glaser & Schmidt, Limburg.



schwarz / gelb / braup / rotbraum Alleinhersteller: Werner & Mertz, Maine

Glaser & Schmidt, Limburg Apollo-Theater.

Von Dienstag, d. 5. Okt. bis Freitag, d. 8. Okt.:

Jugendliche unter 17 Jahren haben keinen Zutritt.

Tüchtiger Maurerpolier und Maurer nad unferer Bauftelle Oberlahn fofort gefucht.

Wimmeler & Gartner. Oberfahr (Befterwald).

Bon Mittwoch ab fteht ein Trans. port ichwerer

in meinen Stallungen jum Berfauf.

Joh. Lambrich,

Marttitrage 2.

per Ztr. 17.- M. 13331

heute eingetroffen. Verkauf Ob. Fleischgasse 8.

Wilh. Ludwig.

mit Doppellalikeil und Differenzial-Hebelpresswerk, sowie Mühlen in erstklassiger Ausführung

Obst-Dörr-Apparate für Herd, Gas, Dampf und alle anderen Bebeizungsarten Hausbackölen "Panzer anerkaant erstklassigstes Fabrikat

Durchtreibmaschinen für Obst usw. Oekonomie-Kochherde Kreissägen für Brennholz,

Quer- und Längsschnitt alles zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Val. Waas, Inh. Gebr. Waas,

Maschinenfabrik. Gelsenheim a. Rhein. Prospekte gratis und franko.

Die Beleidigung, melde greibant. ich am Babubof Mieber-

tigem Gleifch von Rarten- ausgesprochen habe, nehme mmmer 441 bis 840. (18329 ich mit Bedauern gurud. Jatob Anie, 18313 Rieberzenzheim.

Größere, fanbere

bie Annoncen- Expedition G. Beibenheim, Robleng,

Partie verschiedene Riften

vegzugshalber zu verfau und 2 junge Sunde gu vertaufen. Gin Ginlegefdwein gegen felbftan

Bohnapfel 2 bis 15 Bentner gu taufen gu taufden ev. gu taufen Ronditorei Maldaner, Bafobn. Domftraße 4.

Limburg. Eine gut erhaltene 29 afferpumpe faufen gefucht. (1328 30h. Roll, Riedertiefenbad).

Es merben pro Familie

Breis per Pfund 6 MR.

Schlachthofverwaltung.

Gut eth. Angug

Rleine Domfreppe 2.

profie, follante Figur,

iade, ein vorzüglicher, gut

Gebrauchtes Bett zu ver

Bu erfragen in ber Exped

Zaufche meinen Safer

Offerten unter 13323 an

Gin wenig gebrauchter

Berd und eine Sittbant

Rieberbrechen,

Brudenftraße 1.

Martiftrage 1.

Mag-Utfter, neu, für

is 2 Pfund abgegeben

mb 900. 7

u verfaufen.

faufen.

gegen Weigen.

bie Exp. b. Bl.

Eine gut erhaltene Schreibmaschine oftem Abler ober 3beal) faufen gefucht. 13297 3nduftriegründung Mftiengefellichaft, Ballmerob (Beftm.).

Perzellansicherungen usw. Anfertigung pon Dente Dienstag, den 5. jeugheim gegen ben Jojeph Berlauf von minbermer- Mable, Riebergeugheim, HIND

Briefmartenfammlung gu taufen gefucht. (1832) Offert unt F. D. 1360 an

Iwiebeln w dwarze, gestrictte Franen. Drima fachf. Binter-Radnahme per Btr. mit erhaltener Berd preiswert Sad ju 80 mt. (1330: Jakob Stern-Simon, Friedberg 10 (Deffen), Telef. 402.

> Mordhäuser Mantabat

tets frifch auf Lager gum fabritpreis abzugeben. M. Bechtel, Limburg 12924 Diegerftraße 18, 1

efertigtes neues 13251 Chaifelonque

088 1 M. 3.60, 5 Lose 18 M. Ziehung am 7. Oktbr. 4693 Gew. I. Ges.-W. v. M. 100 080, Haupt- 50 000 30 000, 20 000 Mark. Porto 40 Pf., J. Liste 60 Pf. versend. Glücks-Kollekte Hch. Deecke, Kreuznach.

Matrahen Polstermöbeln, fowie 1313 Aufarbeiten. Reefl, billig! Bolfterei, Cattlerei, Jojef Reuf, Limburg, Salzgaffe.

Elektrisches

Installations-

material.

Verbielte Isolier-

Rohre.

Kupfer - Leitungs-

drühte.

Bertzeugmeidinen, Holzbearbeitungs= Maschinen, 13028 Transmiffionen liefert fofort ober furgfriftig G. Cuftind, Granffurt (Main),

3 Min. vom Hauptbahnhof diria 300 Detto

Gutleutstraße 95,

Tel. Hanfa 4314 u. 1599

40 Ohme 30 Biertelfuder 40 Biertelftiide 400 Halbftlide 45 Suderfäffer,

ju verfaufen.

Cochem (Mofel). Prima belgifches Pferd,

geriffene und geschnittene, Georg Regler, Ruferei,

4 jahrig, mit Garantie gu vertaufen. (13274

Wilh, Martin, Diebermeper Off unt 18822 a. b. Erp